

Pressemitteilung 26. Juli 2019



Festliche Zertifikatübergabe in der Kita Emilia Reggio-Profis, jetzt schwarz auf weiß Hof

Da durfte die Konfetti-Kanone knallen: Mit einem kunterbunten Sommerfest hat die Kita Emilia der Diakonie Hochfranken einen ganz besonderen Tag gefeiert. Das Team erhielt nämlich nach intensiver Vorbereitung und Arbeit ein wichtiges Zertifikat. Als einzige Kindertagesstätte in Hof und als eine von wenigen in ganz Franken wurde ihr pädagogisches Konzept nun offiziell anerkannt. Katharina Brieger vom Verein Dialog Reggio überreichte der Leiterin Melanie Zimmermann die Anerkennungsurkunde als reggio-inspirierte Einrichtung.

Nun hat die Kita Emilia es schwarz auf weiß, dass ihr besonderes Konzept solide ist und fachlich auf einem ausgereiften Fundament steht. Schon beim Bau der Kita wurde diese pädagogische Ausrichtung festgelegt. Das Team hat sich auf Neues eingelassen und besteht nun aus 16 Expertinnen, die ihr Wissen täglich in die Praxis umsetzen.

„Die Entstehungsgeschichte der Reggio-Pädagogik hat mich sehr beeindruckt. Es waren Frauen, die das vor etwa 50 Jahren entwickelt haben – und sie waren politisch. Denn es ging und geht darum, sich mit den Vorstellungen anderer auseinanderzusetzen und in diesem Prozess eigene Überzeugungen zu entwickeln“, erklärte Walter Müller von der Diakonie Hochfranken. Er ist Teilbereichsleiter für die Kindertageseinrichtungen und lobte die Kita Emilia: „Wer hier hereinkommt, spürt den Spirit des Hauses. So ein Spirit braucht Herz, Liebe und Verstand“. Müller gratulierte dem Team und wünschte ihm Gottes Hilfe auf dem Weg der weiteren Entwicklung.

Der Elternbeirat der Kita hat nicht nur das große Sommerfest auf die Beine gestellt, sondern übergab auch eine Spende. Es gab 100 Euro für Vitrinen, damit die Werke der Kinder einen angemessenen Platz finden.

Info Reggio-Pädagogik

Die Reggio-Pädagogik benennt sich programmatisch nach der norditalienischen Stadt Reggio Emilia. Daher hat die Hofer Kita Emilia auch ihren Namen. Reggio Emilia selbst bildet als Träger von rund vierzig Krippen und Kindertagesstätten den juristischen, finanziellen und konzeptionellen Rahmen für die Praxis der Reggio-Pädagogik ab. In Deutschland gibt es inzwischen etwa 90 Kitas, die nach deren Ansätzen arbeiten.

In der Reggio-Pädagogik wird das Kind als Konstrukteur seiner Entwicklung und seines Wissens und Könnens betrachtet. Als Entdecker und Forscher will es die Welt verstehen und sie in ein System von Sinn und persönliche Bedeutungen integrieren. Zugleich erweitert das Kind durch Experimente, durch Versuch und Irrtum seine Handlungsfähigkeit.

In der Reggio-Pädagogik spielen Projekte zur Gewinnung von alltagsbezogenen Fertigkeiten und vor allem von Selbst- und Weltverständnis eine besondere Rolle.

Die Öffnung des Kita-Alltags zum Leben in der Stadt wird durch die Architektur zum Ausdruck gebracht. Jeder Raum hat seine Schwerpunktfunktion wie Kinderrestaurant, Atelier oder Bauraum, Rollenspiel- oder Forscherraum.

In Deutschland wird die Reggio-Pädagogik seit 1995 durch Dialog Reggio e.V. gefördert. Der Verein unterstützt die Qualifizierung von Fachkräften für reggio-inspirierte Lernkultur, das Netzwerk reggio-inspirierter Kindertageseinrichtungen und bietet Studienreisen nach Reggio sowie Fachtagungen.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Manuela Bierbaum